

Bürgerbeteiligung | Zusammenfassung der Beiträge

Die Bestandsanalyse wurde durch zahlreiche Beiträge der Bürger und Akteure Wachtendonks bestätigt. Diese wurden sowohl auf der Bürgerveranstaltung im März 2019 als auch über die Postkartenaktion und die Online-Umfrage gesammelt. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden im Folgenden kurz zusammengefasst.

Als besonders positiv wird seitens der Bürgerschaft insbesondere die historische Bausubstanz genannt, dessen Erhalt zum einen im Denkmalschutz, zum anderen im Engagement der Immobilienbesitzer begründet sei. Die vielen restaurierten Gebäude verleihen dem Ortskern in Verbindung mit dem attraktiven öffentlichen Raum und der naturräumlichen Lage ein besonderes Ambiente und Flair, das von vielen hervorgehoben und als „ruhig“, „gemütlich“ und „malerisch“ beschrieben wird. Neben der landschaftlich attraktiven Lage werden auch die Grünflächen rund um den Ortskern sowie die öffentlichen Veranstaltungen, die über das Jahr stattfinden, positiv herausgestellt.

Negativ wird insbesondere das Thema Verkehr gesehen, dass wie vielerorts kontrovers diskutiert wird. Auf der einen Seite sollte die Zahl der Parkplätze reduziert werden, auf der anderen Seite wird betont, dass der bestehende Parkraum nicht ausreicht und deshalb mehr Parkplätze geschaffen werden sollten. Insbesondere die Verkehrsregelung im Ortskern, die 2016 von einem verkehrsberuhigten Bereich (max. 7 km/h) zu einer Tempo-20-Zone umgewidmet wurde, wird harsch kritisiert. Einigkeit herrscht beim Verkehrsaufkommen insgesamt, das als zu hoch wahrgenommen wird. Viele Meldungen hatten zudem das Einzelhandels- und gastronomische Angebot im Ortskern zum Thema. Dabei wird insbesondere kritisiert, dass das Angebot zu gering sei. V.a. mehr Außengastronomie wird gefordert, die allerdings durch das hohe Verkehrsaufkommen und die beengten Platzverhältnisse eingeschränkt wird, bspw. auf der Weinstraße. Ein weiterer Makel seien die Sauberkeit im Ortskern sowie der Lärm und die Vermüllung durch Jugendliche.

Als Verbesserungsmöglichkeit wird die Reglementierung und Reduzierung des Verkehrs genannt, allerdings ist umstritten, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Die Vorschläge reichen von der Schaffung nach mehr Parkraum, der zeitlichen Ausdehnung der Sperrung der Weinstraße, der Einführung von Anwohnerparken und der Wiedereinführung des verkehrsberuhigten Bereichs bis hin zur vollständigen Entnahme des Autoverkehrs aus dem Ortskern. Ein größeres Angebot an Einzelhandel und Gastronomiebetrieben soll durch Anreize und Förderung der öffentlichen Hand entstehen. Durch die Schaffung von punktuell Grün (Bäume, Blumenkästen an Laternen, etc.) und mehr Sitzmöglichkeiten (auch am Friedensplatz) soll der Ortskern aufgewertet werden. Außerdem sollte der öffentliche Raum häufiger gereinigt und mehr Angebote für Jugendliche angeboten werden. Vereinzelt Beiträge schla-

gen auch die barrierefreie Optimierung der Oberflächenbeläge im Ortskern, die attraktive Umgestaltung des Friedensplatzes sowie mehr öffentliche Veranstaltungen vor.